

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Einmal gross, einmal klein... aber beide müssens sein!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752902>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EINMAL GROSS, EINMAL KLEIN...



Großer weißer Strohhut mit Stickereiverzierungen. Getragen von der Schauspielerin Edith Meinhardt Phot. Yva, Berlin



Kleine, die Stirne freilassende Kappe aus schwarzem Stroh und Spitzen Phot. Winterfeld, Berlin



Breitrandiger, roter Sommerhut aus lockerem Strohgewebe mit langem Samtband Phot. Winterfeld, Berlin



Kleine Toque aus mattrosa Spitzen; an der Seite ein Büschel rosa Seidenblüten Modell Germaine Page, Paris. Phot. d'Ora, Paris



Weißer Frühlingshut aus feinem Stroh; ein Tuff weißer Blumen wird so getragen, daß er unter dem Hut hervor über das Haar quillt Modeschau Griedler-Zürich. Phot. Wichmann



Fesches schwarzes Käppchen aus schwarzem Pedal mit Roßhaartüll, durch das das Haar hindurchscheint; langer, ganz dünner Schleier Phot. Binder, Berlin

aber beide  
müssens sein!

Zwei Hut-Extreme beherrschen dieses Jahr das Feld, oder vielmehr die Frau: die winzig kleine und die riesig große Form. Beim besten Willen kann sich nun niemand mehr beklagen, – denn alle kommen zu ihrem Recht. Die kleinen, in tausend Variationen auftretenden Kappen, die wie ein i-Punkt am Hinterhaupt hängen, die eingekniffen, aufgerollt, umgebogen getragen werden können, passen für junge, bewegliche, frohe, kokette Gesichter; Frauen mit ernstesten, großblinigen Zügen, Frauen, die sich gerne «Relief» geben und Frauen, die einen Kummer mit sich herumtragen, den sie nicht gerne allzu offen präsentieren möchten, – diesen aber wird der breitkrämpige, beschattende Hut in Spitzen, Stroh und Seide empfohlen. Es ist also für Glückliche und Unglückliche gesorgt, – ohne daß wir scharf entscheiden möchten, wo die Hut-Trennungslinie durchgeht, – und aus diesen beiden Kategorien setzt sich die Welt zusammen!



«Ich hab' den Kopf beim Tangotanz verloren ...»